

Liebe, Laster, Leidenschaft: Übersicht zu Lehrplan, Sequenzzielen und Werkstrukturen (am Beispiel von Catull und Ovids *Ars amatoria*)

1. Lehrplan

- In der 9. Klasse zu verorten, neben „Macht und Politik“ (9.1.1) und „Rom und Europa“ (9.1.3)
- Mögliche Autoren und Werke:
 - Martial: Epigramme
 - Catull: Gedichte
 - Ovid: *Ars amatoria* (in Auszügen)
 - fakultativ: lateinische Dichtung in Mittelalter und Neuzeit, vor allem Vagantenlyrik

2. Sequenzziele

- Kennenlernen typischer griechisch-römischer Gattungen (z. B. Epigramm, Liebeselegie, Lehrgedicht), deren ausgefeilte Sprache und Form sowie die vielfältige Art und Weise der jeweiligen Themenaufbereitung
- Vermittlung eines lebendigen Eindrucks vom alltäglichen Leben der Römer sowie ihrer Lust, andere zu verspotten (z. B. Martials Epigramme)
- Kritisches Hinterfragen menschlicher Schwächen / gesellschaftlicher Unzulänglichkeiten und deren Analyse
- Speziell bei Catull: Kennenlernen der Liebeslyrik als subjektiv wirkende Bewältigung leidenschaftlichen Erlebens
- Speziell bei Ovid: Kennenlernen der *Ars amatoria* als scheinbar wissenschaftlich-sachlichen Beziehungsratgeber und der Ironie, die Ovid ständig im Rollenverständnis der Liebenden einfließen lässt
- Speziell bei Vagantenlyrik: Erleben der Kontinuität und des Wandels des poetischen Sprechens im Lauf der Jahrhunderte

3. Catull

- lebte ungefähr von 84–54 v. Chr.
- überliefert ist eine aus 116 Stücken bestehende Gedichtsammlung
- Catulls Werk lässt sich in drei gleich lange Bücher einteilen:
 - 1–60: kurze Gedichte
 - 61–64 lange Gedichte (Elegien)
 - 65–116: Gedichte im elegischen Distichon
- weitere mögliche Einteilung: 1–60 (kleine Gedichte in nicht elegischen Versmaßen), 61–68 (größere Gedichte), 69–116 (Epigramme im elegischen Distichon)
- Anfangs- und Schlussteil eher prosaisch, Mittelteil in gehobener Sprache
Buch 1 und 3 sind Gelegenheitsgedichte oder sollen zumindest so wirken

1. Buch (1–60)	Kleinere Gedichte in verschiedenen nicht elegischen Versmaßen (z. B. Hendekasyllabus, Sapphische Strophe, Hinkiambus) Verschiedene Themen: Liebesgedichte , v. a. an Lesbia, aber nicht ausschließlich (vgl. c. 50 an Licinius) Invectiven (z. B. c. 49 an Cicero)
2. Buch (61–64)	61 und 62: Hochzeitsgedichte, bei denen Hymenaeus angerufen wird; möglicherweise die einzigen bzw. zwei der wenigen Gedichte, die Catull auf Auftrag bzw. gegen Bezahlung geschrieben hat 61 : Die Strophen bestehen jeweils aus vier Glyconeen und einem Pherecreatus 62: In daktylischen Hexametern verfasst 63: Attis und Kybele, in Galliamben verfasst 64: Hochzeit von Peleus und Thetis mit Exkurs Ariadne und Theseus, in daktylischen Hexametern verfasst
3. Buch (65–116)	65: Catull trauert um seinen Bruder 66: Locke der Berenice 67: Paraklausithyron 68: Allius-Elegie, besteht aus einleitendem Brief (V.1–40), Hauptteil (V.41–148) und Nachwort (V.149–160) 69–116: ähnliche Themen und ähnlicher Ton wie im ersten Buch; Invectiven (z. B. 69), Liebesgedichte (z. B. Enttäuschung durch Lesbia: 72, 75,83, 87, 92), Trauer um den Bruder (101), enttäuschte Freundschaft (73, 77, 82,104)

4. Werkstruktur zu Ovid, *Ars amatoria*

- Lehrgedicht für Männer und Frauen, um die Kunst der Liebe zu erlernen, teilweise unterstützt durch mythologische Sagen/Beispiele
- Um Christi Geburt entstanden
- In elegischen Distichen verfasst
- Gegenstück zur *Ars amatoria: Remedia amoris* (wird teilweise als „4. Buch“ bezeichnet)

LIBER PRIMUS Anweisungen für Männer	Einleitung (V. 1–40) <u>Wo findet man Mädchen? (V. 41–262)</u> → Treffpunkte in Rom (V. 67–228) → Gastmahl (V. 229–252) → Treffpunkte außerhalb Roms (V. 253–262) <u>Wie erobert man Mädchen? (V. 263–770)</u> → Selbstvertrauen (V. 263–350) → Dienerinnen als Zugang zu Mädchen (V. 351–398) → Wahl des richtigen Zeitpunktes (V. 399–418) → Geschenke und Liebesbriefe (V. 419–486) → Sonstige Annäherungsversuche (V. 487–504) → Männliche Schönheitspflege (V. 505–524) (→ Bacchus und Ariadne (V. 525–564)) → Gastmahl (V. 565–602) → Überredung und Schmeicheleien (V. 603–630) → Versprechungen, Betrug, falsche Tränen (V. 631–662) → Küsse, Gewalt, männliche Initiative, gespielte Zurückhaltung (V. 663–722) → Aussehen des Liebenden (V. 723–738) → Warnung vor Freunden (V. 739–754) → Liebender als Verwandlungskünstler (V. 755–770) Überleitung zum zweiten Buch (V. 771–772)
---	--

<p>LIBER SECUNDUS Anweisungen für Männer</p>	<p>Einleitung (1–98) <u>Wie bekommt die Liebe Dauer? (V. 99–732)</u> → Bildung statt Magie (V. 99–144) → Nachgiebiges Verhalten des Liebhabers (V. 145–222) → Liebe als Kriegsdienst (V. 223–250) → Geschenke (V. 251–286) → Lob und Anerkennung (V. 287–314) → Krankheit des Mädchens (V. 315–336) → Nutzen und Gefahren der Trennung (V. 337–372) → Rivalität und Diskretion; Verschwiegenheit (V. 373–414; 601–640) → Anregungsmittel (V. 415–424) → Eifersucht, das Salz der Liebe und ihre Schädlichkeit (V. 425–466; V. 535–600) → Liebe als Naturmacht und Arznei (V. 467–492) → Selbsterkenntnis (V. 493–510) → Liebesleiden (V. 511–534) → Fehler der Frau als Vorzüge betrachten (V. 641–702) → Liebesspiel (V. 703–732) Schlusswort (V. 733–744) Überleitung (V. 745–746)</p>
<p>LIBER TERTIUS Anweisungen für Frauen</p>	<p>Einleitung (V. 1–100) <u>Hauptteil („Pfleger des Äußeren“, „erstrebenswerte Fähigkeiten und richtiges Verhalten“ und „Liebesspiel“)</u> (V. 101–808) → Lob der Zivilisation (V. 101–128) → Haartracht und Verhalten beim Frisieren (V. 129–168; V. 235–250) → Kleidung (V. 169–192) → Körperpflege und Diskretion bei der Schönheitspflege (V. 193–234) → Ausgleich körperlicher Mängel (V. 251–280) → Erlernbare Anmut (V. 281–310) → Musik, Literatur, Tanz und Gesellschaftsspiele (V. 311–380) → Treffpunkte (V. 381–432) → Schöne Männer und Schwindler (V. 433–466) → Liebesbriefe (V. 467–498) → Beherrschung des Mienenspiels, heiteres Wesen (V. 499–524) → Beruf/ Rolle des Liebhabers (V. 525–554) → Alter und Temperament des Liebhabers (V. 555–576) → Rarmachen! (V. 577–588) → Rivalität als Anreiz (V. 589–610) → Überlisten der Bewacher (V. 611–658) → Warnung vor Freundinnen (V. 659–666) → Spiele die Verliebte! (V. 667–682) → Warnung vor Leichtgläubigkeit (V. 683–746) → Tischmanieren (V. 747–768) → Liebesstellungen (V. 769–808) Epilog (V. 809–812)</p>

Quellen

C. Valerius Catullus: Carmina, Sämtliche Gedichte. Lateinisch/Deutsch. hg. und übers. von Michael von Albrecht, Stuttgart 2008.

Fuhrmann, Manfred: Geschichte der römischen Literatur. Stuttgart 2005.

P. Ovidius Naso: Ars Amatoria, Liebeskunst. Lateinisch/Deutsch. hg. und übers. von Michael von Albrecht. Stuttgart 2009.

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/content/serv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26242>